

Modulhandbuch

Hochschule Anhalt

**Masterstudiengang
Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
(MLU)**

Stand: September 2019

Pflichtmodule	Seite
1. Objekt- und Freiraumplanung	3
2. Vegetationsmanagement und Pflanzenverwendung	5
3. Spezielle Umweltprüfungen	8
4. Informationstechnologien in Planung und Management	10
5. Studio	12
6. Masterkolloquium	14
7. Masterarbeit	16

Name des Moduls: Objekt- und Freiraumplanung										
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Nicole Uhrig Lehrperson/en: Prof. Dr. Ellen Kausch, Prof. Dr. Reiner Schmidt, Prof. Dr. Nicole Uhrig										
Studiengang: Master Landschaftsarchitektur und Umweltplanung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: 1. Semester		Block: nein								
Arbeitsbelastung (workload): 150 h	davon Präsenzzeit: 60 Lehrstunden (lt. PSO)	ECTS-Leistungspunkte: 5								
Aufteilung der Arbeitsbelastung (workload) in Lern- und Lehrformen <table border="1"> <thead> <tr> <th><u>Lern-/Lehrform</u></th> <th><u>Stunden</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>--</td> </tr> <tr> <td>Seminar/Übung</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>90</td> </tr> </tbody> </table>			<u>Lern-/Lehrform</u>	<u>Stunden</u>	Vorlesung	--	Seminar/Übung	60	Selbststudium	90
<u>Lern-/Lehrform</u>	<u>Stunden</u>									
Vorlesung	--									
Seminar/Übung	60									
Selbststudium	90									
Prüfung (lt. PSO): Entwurf / Beleg Bearbeitung einer planerischen Aufgabenstellungen mit einem Schwerpunkt in einem Vertiefungsbereich des Moduls <i>(Vertiefungsbereiche s.u. Lernziele > Profilbildende Qualifikationsziele und Lernergebnisse)</i> Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis (LNW) a) Erarbeitung und Halten eines Referats á 20 min zzgl. Diskussion sowie die b) Erstellung eines Portfolios zur Dokumentation der Ergebnisse von Planungs-/Entwurfsübungen in der Präsenz- und Selbstlernzeit		Sprache: deutsch								
Inhaltliche und formale Voraussetzungen zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Absolvierung der Prüfung <ul style="list-style-type: none"> • inhaltlich, aus anderen Modulen des Studienganges: keine • <i>formal, insofern zutreffend: Die propädeutischen Leistungen lt. „Anhang zur Zulassung über die Erbringung von propädeutischen Studienleistungen“ im Kompetenzbereich „Planung, Entwurf und Darstellung in der Landschaftsarchitektur“ wurden erbracht.</i> 										
Lernziele Allgemeine Qualifikationsziele und Lernergebnisse Die Studierenden vertiefen ihr Fach- und Methodenkompetenzen auf dem Gebiet der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung im Bereich der Objekt- und Freiraumplanung. In diesem Zusammenhang stellen Sie unter Beweis, dass sie in der Lage sind zur selbstständigen: <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftlichen Recherche, Aufbereitung, Präsentation und Dokumentation von aktuellen Fragestellungen, Konzepten oder Trends in der Freiraumplanung und Führen eines wissenschaftlichen Diskurses in diesem Zusammenhang, • Bearbeitung einer fachspezifischen planerischen Aufgabenstellung, für ein ausgewähltes Bearbeitungsgebiet in verschiedenen Maßstabsebenen in konzeptioneller, konstruktiver und auch künstlerischer Hinsicht 										
Profilbildende Qualifikationsziele und Lernergebnisse (Wahlpflicht) Die Studierenden vertiefen ihre Fach- und Methodenkompetenzen zur individuellen Profilbildung im Rahmen ihres Selbststudiums durch eine Schwerpunktsetzung im Zuge der Absolvierung der Prüfung (Entwurf/Beleg), d.h. sie bearbeiten selbstständig betreffend einem konkreten Bearbeitungsgebiet eine praxisnahe Aufgabenstellung mit einem Schwerpunkt in einem der folgenden Vertiefungsbereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefungsbereich A: Freiraumentwicklung/-planung Planung auf konzeptioneller/kleinmaßstäblicher Ebene, auch im Sinne von Projektentwicklung: Erarbeitung eines Entwicklungskonzept (Leitbild, Handlungsfelder, Masterplan, Maßnahmenplan etc.) für ein ausgewähltes Gebiet • Vertiefungsbereich B: Objektplanung (Leistungsphasen 1-3) Bearbeitung einer komplexen Aufgabenstellung im Sinne der Erarbeitung eines Entwurfs für eine Freianlage in einem räumlich klar abgegrenzten Bereich (lt. §§ 38-40 HOAI) inkl. Kostenbetrachtungen (Kostenschätzung/-berechnung lt. DIN 276:2018) 										

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einordnung der Inhalte des Moduls in das Berufsfeld Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, auch hinsichtlich der verschiedenen beruflichen Einsatzmöglichkeiten und Berufsperspektiven in diesem Fachgebiet
- Urbane Freiräume als Grüne Infrastruktur und Erbringer von Ökosystemdienstleistungen
- Stadtökologie: Klimawandel, Biodiversität etc.
- Aktuelle Ansätze und Konzepte zur Stadtentwicklung, z.B. Aktivierende Stadtentwicklung und Kreativwirtschaft
- Theorien, Grundlagen und Methoden zur Planung und zum Entwurf von städtischen Freiraumsystemen unterschiedlichen Typs in unterschiedlichen Maßstabsebenen
- Raumbildung, Funktionalitäten und Nutzerfreundlichkeit urbaner Freiraumsysteme, inkl. Partizipation und Teilhabe

Literatur/Arbeitsunterlagen

- Bernard/Loidl: Freiraume(n): Entwerfen als Landschaftsarchitektur, Basel (Birkhäuser) 2003
- Cullen, G.: [Townscape](#), Architectural Press London 1961
- Dreiseitl, Herbert: [Waterscapes](#), Basel (Birkhauser) 2009
- Gehl, Jan: Leben zwischen Häusern, Kopenhagen 1971/2001
- Jones, J.C.: [Design Methods](#), John Wiley & Sons London 1980
- Lynch, Kevin: The Image of the City, Cambridge, MA, MIT Press 1960
- Prominski/Stokman/Stimberg: Fluss.Raum.Entwerfen., Basel (Birkhäuser) 2012
- Urban Task Force: Towards an Urban Renaissance, London, E&FN 1999
- Whyte, William H.: [Social Life of Small Urban Spaces](#) (The Conservation Foundation, Wash. DC, 1980)
- Zimmermann, Astrid: Landschaft planen Dimensionen, Elemente, Typologien, Basel (Birkhäuser) 2014
- Larice, Michael/MacDonald, Elizabeth (Ed.): The Urban Design Reader, Routledge, New York London 2007
- Beuste, Jürgen: Stadtökosysteme – Funktion, Management und Entwicklung, Springer Spektrum, Heidelberg 2016
- Naturkapital Deutschland – TEEB DE: Ökosystemdienstleistungen in der Stadt. Hrsg. von Ingo Kowarik et. al., TU Berlin, UFZ Berlin 2016
- Henninger, Sascha (Hrsg.): Stadtökologie, Bausteine des Ökosystems Stadt, UTB Schöningh, 2011
- Sukopp, Herbert. & Rüdiger Wittig (Hrsg.): Stadtökologie. 2. Aufl., Stuttgart Jena, G. Fischer, 1998
- Grundewald, Karsten; Olaf Bastian (Hrsg.): Ökosystemdienstleistungen, Springer Spektrum, Berlin Heidelberg, 2013.
- Grundewald, Karsten, et.al. (Hrsg.): Erfassung und Bewertung von Ökosystemdienstleistungen, BfN-Skripten 373, 2014
- Rittel, Karin et.al.: Grün, natürlich, gesund: Die Potentiale multifunktionaler städtischer Räume, BfN-Skripten 371, Bonn 2014
- Böhm, Jutta et. al.: Urbanes Grün in der doppelten Innenentwicklung, BfN Skripten 444, Bonn 2016

Name des Moduls: Vegetationsmanagement und Pflanzenverwendung										
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Wolfram Kircher Lehrperson/e: Prof. Dr. Annett Baasch, Dr. Marcel Heins, Prof. Dr. Wolfram Kircher										
Studiengang: Master Landschaftsarchitektur und Umweltplanung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: 1. Semester		Block: nein								
Arbeitsbelastung (workload): 150 h	davon Präsenzzeit: 60 Lehrstunden (lt. PSO)	ECTS-Leistungspunkte: 5								
Aufteilung der Arbeitsbelastung (workload) in Lern- und Lehrformen: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;"><u>Lern-/Lehrform</u></th> <th style="text-align: left;"><u>Stunden</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>--</td> </tr> <tr> <td>Seminar/Übung</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Selbststudienzeit einschl. Prüfungsvorbereitung</td> <td>90</td> </tr> </tbody> </table>			<u>Lern-/Lehrform</u>	<u>Stunden</u>	Vorlesung	--	Seminar/Übung	60	Selbststudienzeit einschl. Prüfungsvorbereitung	90
<u>Lern-/Lehrform</u>	<u>Stunden</u>									
Vorlesung	--									
Seminar/Übung	60									
Selbststudienzeit einschl. Prüfungsvorbereitung	90									
Prüfung (lt. PSO): Hausarbeit Bearbeitung einer planerischen Aufgabenstellungen mit einem Schwerpunkt in einem Vertiefungsbereich des Moduls Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis (LNW) Erarbeitung und Halten eines Referats von 30 min zzgl. Diskussion zu einem gewählten Thema aus eines Vertiefungsbereichs des Moduls <i>(Vertiefungsbereiche s.u. Lernziele > Profilbildende Qualifikationsziele und Lernergebnisse)</i>		Sprache: deutsch								
Inhaltliche und formale Voraussetzungen zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Absolvierung der Prüfung <ul style="list-style-type: none"> • inhaltlich, aus anderen Modulen des Studienganges: keine • formal, insofern zutreffend: <i>Die propädeutischen Leistungen lt. „Anhang zur Zulassung über die Erbringung von propädeutischen Studienleistungen“ im Kompetenzbereich „Vegetation, Material und Konstruktion“ wurden erbracht.</i> 										
Lernziele Im diesem Modul liegt der Fokus der vertiefenden fachlich-methodischen Kompetenzentwicklung auf der Aneignung von Fachwissen und fachwissenschaftlichen Methoden sowie deren Anwendung im Bereich des Vegetationsmanagement und der Pflanzenverwendung (Vegetationsentwicklung im Kontext der Freiraumplanung, Bepflanzungsplanung als Bestandteil von Objektplanungen, Grünflächen-Pflegemanagement). Durch die Absolvierung des Moduls erlangen die Studierenden Kompetenzen im Sinne der im Folgenden dargestellten Allgemeinen-Qualifikationsziele und Lernergebnisse und es erfolgt eine zusätzliche vertiefende Kompetenzentwicklung zur individuellen Profilbildung (→ Profilbildende Qualifikationsziele und Lernergebnisse) entsprechend der Wahl durch die Studierenden.										
Allgemeine Qualifikationsziele und Lernergebnisse <u>Fachkompetenzen</u> Die Studierenden vertiefen ihr Fachwissen im Bereich des Managements von Vegetationsbeständen (Planung, Anlage, Entwicklung, Pflege, Monitoring/Erfolgskontrolle) sowie zur Pflanzenverwendung im Kontext der nachhaltigen Gestaltung sowie Unterhaltung von Freiräumen im urbanen/besiedelten Bereich und können dieses Wissen sicher anwenden.										
<u>Methodenkompetenzen</u> Die Studierenden sind im Gesamtkontext des Managements von Vegetation/Grünflächen im besiedelten Bereich dazu befähigt die Anlage, Entwicklung und Unterhaltung von Vegetation zu planen und die erforderlichen Unterlagen zur Umsetzung dafür erforderlicher Maßnahmen zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang sind die Studierenden dazu in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Vegetationsbestände in ihrer Gesamtheit hinsichtlich ihrer ökologischen, sozial-nutzungsbezogenen und kulturell-ästhetischen Funktionsfähigkeit sowie konkrete Vegetationsflächen/-systeme in Bezug auf ihren Zustand basierend auf fundierten Methoden zu analysieren und zu bewerten, • ein Leitbild sowie Leitlinie zur Entwicklung und Unterhaltung von Vegetationsbeständen im besiedelten Bereich zu erarbeiten (Konzeption) und darauf aufbauend konkrete Entwicklungs- und Unterhaltungsziele zu formulieren, • Maßnahmen zur Umsetzung des Leitbilds bzw. Erreichung der Entwicklungs- und Unterhaltungsziele zu planen (Entwurfs- und Ausführungsplanung, ggf. Genehmigungsplanung, Leistungsverzeichnisse etc.; inkl. Kostenplanung) sowie • Kriterien und Maßnahmen zum Monitoring bzw. Erfolgskontrolle zu definieren. 										

Sozial-Kommunikative und übergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage sich selbstständig vertiefendes Fachwissen durch Quellenrecherche/ -analyse und -bewertung sowie Wissensverarbeitung zu erarbeiten, dieses Fachwissen strukturiert zu einem Referat aufzubereiten sowie medial ansprechend und verbal souverän vor einem Fachpublikum zu präsentieren und an Fachdiskussionen teilzunehmen.

Die Studierenden erlangen soziale und kommunikative Kompetenzen in Bezug auf die Ableistung von Aufgabenstellungen in einem Team sowie die Präsentation und Verteidigung (Diskussion) von erarbeiteten Ergebnissen und Lösungen.

Profilbildende Qualifikationsziele und Lernergebnisse (Wahlpflicht)

Die Studierenden vertiefen ihre Fach- und Methodenkompetenzen zur individuellen Profilbildung im Rahmen ihres Selbststudiums durch eine Schwerpunktsetzung bei der Erbringung der Prüfungsvorleistung sowie die Absolvierung der Prüfung (Hausarbeit).

Referat (Prüfungsvorleistung, LNW)

Die Studierenden wählen ein zu bearbeitendes Referatsthema aus einem Katalog mit folgenden Vertiefungsbereichen aus oder schlagen ein Referatsthema innerhalb dieser Bereiche vor:

- Vertiefungsbereich A: Pflanzenverwendung und Bepflanzungsplanung
- Vertiefungsbereich B: Grünraum- und Grünflächenpflege-Management

Hausarbeit (Prüfung)

Die Studierenden bearbeiten zu einem konkreten Bearbeitungsgebiet eine praxisnahe Aufgabenstellung, die auf der Grundlage der Fragestellungen von Praxisakteuren nach akademisch-wissenschaftlichen Gesichtspunkten formulierte wurde und einen Schwerpunkt in einem der folgenden Vertiefungsbereiche aufweist:

- Vertiefungsbereich A: Pflanzenverwendung und Bepflanzungsplanung:
Erstellung eines Bepflanzungskonzepts für einen ausgewählten Freiraum inkl. Entwurf, Pflanzpläne, Kostenvoranschlag (lt. DIN 276:2018) und Leistungsverzeichnis (Anlage, Fertigstellung- und Entwicklungspflege der geplanten Vegetation)
- Vertiefungsbereich B: Grünraum- und Grünflächen-Pflegemanagement:
Erstellung eines Vegetationskonzepts inkl. Pflegehandbuch zur Unterhaltung vorhandener und/oder geplanter Vegetation in einem ausgewählten Freiraum, inkl. Karten, Stammdatenblätter, Pflegekalender, Kostenvoranschlag (lt. DIN 276:2018) und Leistungsverzeichnis.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einordnung der Inhalte des Moduls in das Berufsfeld Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, auch hinsichtlich der verschiedenen beruflichen Einsatzmöglichkeiten und Berufsperspektiven in diesem Fachgebiet

Einführung und Fachwissen

- Dynamik und Dauerhaftigkeit von Vegetation
- der Lebenszyklus von urbaner Vegetation und sein Management
- Vegetationskonzepte/-systeme/-bilder einschl. ihrer Systematik (z.B. OK-Frei),
- Spezielle vegetations technische Systeme, z.B. Living Walls, Schwimmteiche, Regenwassermanagement etc.
- Rechtliche Rahmenbedingungen des Vegetationsmanagements und der Pflanzenverwendung
- Aktuelle und internationale Trends in der Pflanzenverwendung

Methoden und Werkzeuge

zur Erstellung von Entwicklungs- und Pflegekonzepten im Rahmen des Grünraummanagements im urbanen/besiedelten Bereich:

- Analyse und Bewertung von Vegetation in ihrer Gesamtheit in einem Planungsgebiet hinsichtlich ihrer ökologischen, sozial-nutzungsbezogenen und kulturell-ästhetischen Funktionsfähigkeit (z.B. SWOT-Analyse etc.),
- Analyse der Rahmenbedingungen und der Belange von Stakeholdern,
- Entwicklung und Formulierung eines Leitbilds und von Leitlinien als Entwicklungs- und Unterhaltungsziele sowie von Handlungsfeldern und Strategien zur Vegetationsentwicklung,
- Analyse und Bewertung von spezifischen Vegetationsbeständen bzw. Grünflächen (Bonitur, Bildqualitätskatalog, Baumkontrolle etc.)
- Konzeption und Planung von konkreten Maßnahmen zur Umsetzung des Leitbilds sowie Erreichung der Entwicklungs- und Unterhaltungsziele (Objekt-/Bepflanzungsplanung oder Pflegehandbuch nebst Kostenvoranschlägen und Leistungsverzeichnissen),
- Erstellung eines Erfolgskontroll-Monitoring-Konzepts inkl. Kontrollpflichten

zur Ausarbeitung von Unterlagen/Dokumenten hinsichtlich der

- Genehmigung und Ausführung von Maßnahmen sowie

- Ausschreibung und Vergabe von Leistungen zur Anlage, Entwicklung und Unterhaltung von Vegetationsbeständen und Grünflächen im urbanen/besiedelten Bereich.

Literatur/Arbeitsunterlagen

- einschlägige DIN-Normen sowie FLL-Richtlinien/-Empfehlungen
- einschlägige Fachkataloge (Baumschulen, Stauden, Blumenzwiebeln, Sommerblumen)
- Blanc, P (2009): Vertikale Gärten. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
- Bouillion, J. (Hrsg.)(2013): Handbuch der Staudenverwendung. Ulmer Verlag, Stuttgart
- Dunnett, N. & Hitchmough, J. (Hrsg.) (2004): The Dynamic Landscape: Design, Ecology and Management of Naturalistic Urban Planting. Taylor & Francis Ltd., London (in English)
- Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) (2009) (Hrsg.): Empfehlungen für die Planung, Vergabe und Durchführung von Leistungen für das Management von Freianlagen (inkl. dem Objektartenkatalog Freianlagen (OK Frei), 1. Auflage, Selbstverlag, Bonn
- Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) (2014) (Hrsg.): Fachbericht Staudenverwendung im öffentlichen grün Staudenmischpflanzungen für trockene Freiflächen. 1. Auflage, Selbstverlag, Bonn
- Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL)(2013)(Hrsg.): Richtlinien für eingehende Untersuchungen zur Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen, 1. Ausgabe, Selbstverlag, Bonn
- Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL)(2010)(Hrsg.): Richtlinien für Regelkontrollen zur Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen – Baumkontrollrichtlinien, 2. Ausgabe, Selbstverlag, Bonn
- Fenzl, J. und Kircher, W. (2009): Bernburger Staudenmix. HS Anhalt, Bernburg
- Gälzer, R. (2001): Grünplanung für Städte. Ulmer Verlag, Stuttgart
- Hitchmough, J. (2017): Sowing Beauty. Timber Press
- HOAI, Leistungsbild Freianlagen (HOAI, Teil 2, Abs. 2, § 38-40) inkl. Anlage 11 zu §39 Absatz 4, § 40 Absatz 5 (Grundleistungen im Leistungsbild Freianlagen, Besondere Leistungen, Objektliste)
- Kircher, W. und Thon, A. (2016): How to Build a Natural Swimming Pool. Filbert Press, London. (in English)
- Niesel, A. (Hrsg.)(2011): Grünflächen-Pflegemanagement: Dynamische Pflege von Grün. 2. Auflage. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
- Reader „Ökologisches Garten- und Grünflächenmanagement“ (öGRM-Reader) zur gleichnamigen Veranstaltungsreihe an der Hochschule Anhalt im Sommersemester 2019 (inkl. USB-Stick)
- Pfosser, N. et al. (2013): Gebäude, Begrünung und Energie: Potenziale und Wechselwirkungen. TU Darmstadt.
Download: <https://www.baufachinformation.de/literatur.jsp?bu=2013109006683>
- Roloff, A (2013): Bäume in der Stadt: Besonderheiten, Funktion, Nutzen, Arten, Risiken. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Weitere Anmerkungen (Information für Studierende):

keine

3. SPEZIELLE UMWELTPRÜFUNGEN

Name des Moduls: Spezielle Umweltprüfungen (ebenfalls Pflichtmodul im Stg MLP)										
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Horst Lange Lehrperson/en: Lehrbeauftragter Dipl.-Biol. Ralf Bergmann, Dipl.-Ing. Michael Makala										
Studiengang: Master Landschaftsarchitektur und Umweltplanung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: 1. Semester		Block: nein								
Arbeitsbelastung (workload): 150 h	davon Präsenzzeit: 60 Lehrstunden (lt. PSO):	ECTS-Leistungspunkte: 5								
Aufteilung der Arbeitsbelastung (workload) in Lern- und Lehrformen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;"><u>Lern-/Lehrform</u></th> <th style="text-align: center;"><u>Stunden</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td style="text-align: center;">60</td> </tr> <tr> <td>Seminar/Übung</td> <td style="text-align: center;">--</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td style="text-align: center;">90</td> </tr> </tbody> </table>			<u>Lern-/Lehrform</u>	<u>Stunden</u>	Vorlesung	60	Seminar/Übung	--	Selbststudium	90
<u>Lern-/Lehrform</u>	<u>Stunden</u>									
Vorlesung	60									
Seminar/Übung	--									
Selbststudium	90									
Prüfung (lt. PSO): mündliche Prüfung (30 Minuten) im Allgemeinen sowie Themen/Fragestellungen aus einem Vertiefungsbereich (s.u.) des Moduls im Speziellen Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis (LNW) Referat/Dokumentation der Lösung einer Planungsaufgabe inkl. deren Präsentation (Dauer ca. 20 min) zzgl. Diskussion (als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung)		Sprache: deutsch								
Inhaltliche und formale Voraussetzungen zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Absolvierung der Prüfung <ul style="list-style-type: none"> • inhaltlich, aus anderen Modulen des Studienganges: keine <i>(Die vorherige Teilnahme am WPM Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung sowie Umweltprüfungen und am WPM Gemeindliche Landschaftsplanung und Umweltprüfungen im Stg LAU wird empfohlen.)</i> • formal, insofern zutreffend: <i>Die propädeutischen Leistungen lt. „Anhang zur Zulassung über die Erbringung von propädeutischen Studienleistungen“ im Kompetenzbereich „Umwelt- und Landschaftsplanung“ wurden erbracht.</i> 										
Lernziele <p>Allgemeine Qualifikationsziele und Lernergebnisse</p> Die Studierenden erarbeiten sich vertiefte Kenntnisse der Aufgaben und Instrumente der Umweltprüfungen (Strategische Umweltprüfung (SUP), Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), FFH-Verträglichkeitsprüfung (FFH-VP), Spezielle Artenschutzrechtliche Prüfung (SAP), Eingriffsregelung (ER)). Hierdurch sind sie zur eigenständigen Erarbeitung von Umweltberichten (UB), Umweltverträglichkeitsstudien (UVS), Landschaftspflegerischen Begleitplänen (LBP), FFH-Verträglichkeitsstudien (FFH-VS) und Artenschutzrechtlichen Fachbeiträgen (AFB) befähigt. Besondere Regelungen, Erfordernisse aus der Rechtsprechung, Praxisbeispiele werden mit den Studierenden diskutiert. Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen von Zulassungs- und Planverfahren die fachlichen Abwägungsmaterialien zur SUP, UVP sowie FFH-VP zu erstellen. Überdies können sie gleichermaßen bei den maßgeblichen Verfahrensschritten (insb. Screening, Scoping, Erörterungstermin, Abwägungsentscheidungen) mitwirken als auch Entscheidungs- und Leitungskompetenzen für die Trägerverfahren übernehmen. <p>Profilbildende Qualifikationsziele und Lernergebnisse (Wahlpflicht)</p> Die Studierenden vertiefen ihre Fach- und Methodenkompetenzen im Rahmen ihres Selbststudiums durch eine Schwerpunktsetzung zur Erbringung der Prüfungsvorleistung und die Absolvierung der mündlichen Prüfung in einem der folgenden Vertiefungsbereiche: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Vertiefungsbereich A:</u> Strategische Umweltprüfung und Umweltverträglichkeitsprüfung • <u>Vertiefungsbereich B:</u> Eingriffsregelung • <u>Vertiefungsbereich C:</u> FFH-Verträglichkeitsprüfung und Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung 										

3. SPEZIELLE UMWELTPRÜFUNGEN

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einordnung der Umweltprüfinstrumente in das Berufsfeld von Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, auch hinsichtlich der verschiedenen beruflichen Einsatzmöglichkeiten und Berufsperspektiven in diesem Fachgebiet
- Eingriffsregelung gemäß BNatSchG
- Strategische Umweltprüfung und Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß UVPG
- Umweltprüfung gemäß BauGB
- FFH-Verträglichkeitsprüfung und Spezielle Artenschutzrechtliche Prüfung gemäß BNatSchG
- Länderspezifische Ergänzungen zum UVPG (Beispiele für Länder-UVPGs)
- Einordnung der Umweltprüfinstrumente in das Zulassungsverfahren
- Inhaltliche Vorbereitung des Scoping-Termins
- Interaktion zwischen Vorhabensträger, Planer, Zulassungsbehörde und Umweltbehörden
- Mehrstufige UVP (Raumordnungsverfahren und Zulassung)
- Leistungsbilder gemäß HOAI und Honorarermittlung
- Festlegung von Untersuchungsumfang und Untersuchungsraum
- Beispiele gemäß BauGB, Kreislaufwirtschaftsgesetz, BImSchG etc.

Literatur/Arbeitsunterlagen

- Bundesnaturschutzgesetz (jeweils gültige Fassung)
- Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (jeweils gültige Fassung)
- Bundesministerium für Verkehr (1995): Musterkarten für Umweltverträglichkeitsstudien im Straßenbau
- Bundesministerium für Verkehr (2004): Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung im Bundesfernstraßenbau
- Gassner, Erich, Arndt Winkelbrandt & Dirk Bernodat (2010): UVP und Strategische Umweltprüfung.- 5. Aufl., Verlag C.F. Müller, Heidelberg
- Köppel, Johann, Wolfgang Peters, & Wolfgang Wende (2004): Eingriffsregelung – Umweltverträglichkeitsprüfung – FFH-Verträglichkeitsprüfung. - Verlag Eugen Ulmer Stuttgart
- Riedel, Wolfgang, Horst Lange, Eckhard Jedicke & Markus Reinke (Hrsg.)(2016): Landschaftsplanung.3. Aufl., Verlag Springer Spektrum Berlin und Heidelberg
- Wulfert, Katrin (2015): FFH-Abweichungsverfahren und artenschutzrechtliches Ausnahmeverfahren - Untersuchung rechtlicher, naturschutzfachlicher und planungspraktischer Anforderungen. - Schriftenreihe des Fachgebiets Landschaftsentwicklung/Umwelt- und Planungsrecht der Universität Kassel, Band 2
- Lehrmaterialien und weiterführende Links unter www.Landschaftsplanung-Landschaftsoekologie.de (Passwortgeschützter Bereich)

Name des Moduls: Informationstechnologien in Planung und Management		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Matthias Pietsch Lehrperson/en: Prof. Dr. Matthias Pietsch, Prof. Einar Kretzler		
Studiengang: Master Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 1. Semester		Block: nein
Arbeitsbelastung (workload): 150 h	davon Präsenzzeit: 60 Lehrstunden (lt. PSO)	ECTS-Leistungspunkte: 5
Aufteilung der Arbeitsbelastung (workload) in Lern- und Lehrformen		
<u>Lern-/Lehrform</u>	<u>Stunden</u>	
Vorlesung	--	
Seminar/Übung	60	
Selbststudium	90	
Prüfung (lt. PSO): Hausarbeit Bearbeitung einer planerischen Aufgabenstellungen mit einem Schwerpunkt in einem Vertiefungsbereich des Moduls Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis (LNW) Anfertigung eines Belegs durch die Bearbeitung von Aufgabenstellungen aus beiden Vertiefungsbereichen (s.u.)		Sprache: deutsch
Inhaltliche und formale Voraussetzungen zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Absolvierung der Prüfung		
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltlich, aus anderen Modulen des Studienganges: keine • formal, insofern zutreffend: Die propädeutischen Leistungen lt. „Anhang zur Zulassung über die Erbringung von propädeutischen Studienleistungen“ im Kompetenzbereich „Informationstechnologien“ wurden erbracht. 		
Qualifikationsziele und Lernergebnisse		
Allgemeine/Mindest-Qualifikationsziele und Lernergebnisse		
<p>Die Studierenden erkennen durch theoretische Ausführungen und praktische Übung die Potentiale des Einsatzes von Software (Geographischen Informationssysteme, Computer Aided Design (CAD)/Visualisierung etc.) zur durchgehenden/weitgehenden Digitalisierung der Prozesse in der Freiraum- und Umweltplanung. Relevante informationstechnische Standards, Konzepte wie GeoDesign und Building Information Modeling (BIM) sowie aktuelle (technische und fachliche) Standardisierungsvorhaben auf europäischer, Bundes- und Landesebene sind den Studierenden bekannt. Die Studierenden können vorliegende Daten (Geobasis- und Geofachdaten, digitale Luft- und Satellitenbilder etc.) in Softwareapplikationen einlesen und weiter verarbeiten (editieren, analysieren, interpretieren) und die dadurch erzeugten Ergebnisse durch eine sachgerechte Visualisierung (Kartenerstellung, 3D-Visualisierung etc.) kommunizieren.</p> <p>Die Studierenden besitzen einen Überblick über die wesentlichen Softwareapplikationen zur Realisierung vollständig bzw. weitgehend digitalisierter Prozesszyklen des Fachgebiets (Planung > Realisierung > Unterhaltung > Rückbau/Sanierung) und die Fähigkeiten zu deren sicherer Anwendung.</p>		
Profilbildende Qualifikationsziele und Lernergebnisse (Wahlpflicht)		
<p>Die Studierenden vertiefen ihre Fach- und Methodenkompetenzen zur individuellen Profilbildung im Rahmen ihres Selbststudiums durch eine Schwerpunktsetzung bei der Absolvierung der Prüfung (Hausarbeit).</p>		
<u>Hausarbeit (Prüfung)</u>		
<p>Die Studierenden bearbeiten eine praxisnahe Aufgabenstellung mit einem Schwerpunkt in einem der folgenden Vertiefungsbereiche:</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Vertiefungsbereich A: Geographische Informationssysteme (GIS):</u> <i>Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus dem Bereich der Landschaftsarchitektur oder Umweltplanung mit einem Geographischen Informationssystem (GIS)</i> • <u>Vertiefungsbereich B: Computer Aided Design (CAD) und 3D-Visualisierung</u> <i>Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus dem Bereich der Freiraum- und Objektplanung im Sinne der Erstellung einer 3D-Visualisierung für einen Freiraum in Form von Renderings, Videos und/oder einer Real-Time-3D-Anwendung.</i> 		

Inhaltliche Schwerpunkte

Den Studierenden wird anhand ausgewählter Fallbeispiele der vollständige virtuelle/digitale Arbeitsprozess für den Bereich der Freiraum- und Umweltplanung vermittelt, insb. im Hinblick auf die Realisierung eines plattformunabhängigen prozessgestützten Informationsfluss durch eine sachgerechte und effiziente Nutzung geeigneter Softwareprodukte.

Weiterhin erfolgt eine Einordnung der Qualifikationsziele des Moduls in das Berufsfeld der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung auch hinsichtlich der verschiedenen beruflichen Einsatzmöglichkeiten und Berufsperspektiven in diesem Fachgebiet.

Geographische Informationssysteme:

- Anwendung von spezifischen Softwareapplikationen zur Gewinnung und Erzeugung von Geodaten
- Verarbeitung verschiedene Formate von Raster- und Vektordaten, Kodierung, Topologischer Aufbau, Geodatenbanken
- Georeferenzierung von Luftbildern und Karten, Bildmosaik, Ableitung landschaftsökologischer Parameter, Koordinatensysteme
- Erzeugung thematischer Karten
- Anwendung von spezifischen GIS-Applikationen zur Bearbeitung von Frage- bzw. Aufgabenstellungen in der Freiraum- und Umweltplanung sowie im Bereich des Grünflächenmanagements
- Vermittlung spezifischer Methoden und Verfahren aus dem Bereich der Geoinformatik

CAD- und 3D-Visualisierung:

- Einschlägige Standards (BIM etc.)
- Anwendung von Softwareapplikationen aus dem Bereich CAD/Visualisierung
- 3D-Modellierung von Entwürfen und seine Weiterverarbeitung zu hochwertigen Visualisierungen oder Real-Time-Anwendungen

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Lang, S., Blaschke, T. (2007): Landschaftsanalyse mit GIS, Eugen Ulmer KG, Stuttgart
- Steinitz, C. (2012): A Framework for Geodesign, ESRI Press, Redlands
- Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) (2016) (Hrsg.): Empfehlungen für die Planung, Vergabe und Durchführung von Leistungen für das Management von Freianlagen (inkl. dem Objektartenkatalog Freianlagen (OK Frei), überarbeitete Auflage, Selbstverlag, Bonn
- Seminar- und Übungsunterlagen im Rahmen der Lehrveranstaltungen
- Bill, R. (2016): Grundlagen der Geo-Informationssysteme, 6. neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Herbert Wichmann Verlag, VDE VERLAG GmbH, Offenbach/Berlin
- Online Quellen wie beispielsweise www.gispoint.de/gisopen.html

Weitere Anmerkungen (Information für Studierende):

Name des Moduls: Studio		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Matthias Pietsch Lehrperson/en: Dr. Marcel Heins, Prof. Dr. Nicole Uhrig		
Studiengang: Master Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 1. Semester		Block: nein
Arbeitsbelastung (workload): 300 h	davon Präsenzzeit: 60 Lehrstunden (lt. PSO)	ECTS-Leistungspunkte: 10
Aufteilung der Arbeitsbelastung (workload) in Lern- und Lehrformen		
<u>Lern-/Lehrform</u>	<u>Stunden</u>	
Vorlesung	--	
Seminar/Übung	60	
Selbststudium	240	
Prüfung (lt. PSO): Projekt		Sprache: deutsch
Inhaltliche und formale Voraussetzungen zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Absolvierung der Prüfung		
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltlich, aus anderen Modulen des Studienganges: keine • formal, insofern zutreffend: Die propädeutischen Leistungen lt. „Anhang zur Zulassung über die Erbringung von propädeutischen Studienleistungen“ aus allen Kompetenzbereichen wurden erbracht. 		
Lernziele		
<p>Zur Gewährleistung einer praxisnahen Studio-Arbeit wird die durch die Studierenden zu bearbeitenden Studio-Aufgabe unter akademischen bzw. wissenschaftlichen Gesichtspunkten auf der Grundlage von aktuellen Fragestellungen von Praxisakteuren entwickelt. Die Praxisakteure sind Partnern der Hochschule aus der einschlägigen Berufspraxis oder weitere Stakeholder, wie Städte und Gemeinden, gemeinnützige Institutionen etc. Im Rahmen der Bearbeitung der Studio-Aufgabe erfolgen somit Besichtigungen der Örtlichkeiten und erforderliche Beratungen mit den entsprechenden Projektträgern und –stakeholdern. Weiterhin werden die betreffenden Akteure zu Kolloquien eingeladen, bei denen die Studierenden ihre Zwischen- und Endergebnisse zur Bearbeitung der Studio-Aufgabe präsentieren und zur Diskussion stellen.</p> <p>Durch den jährlich wechselnden Themenfokus hinsichtlich der im Studio zu bearbeitenden Frage- bzw. Aufgabenstellung wird auf aktuelle Entwicklungen und maßgebliche Trends in der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung reagiert, um ein praxisnahes Studium und einen zukunftssicheren akademischen Abschluss zu gewährleisten. Entsprechend den wechselnden fachwissenschaftlichen bzw. planerischen Schwerpunkten der Studio-Aufgabe erfolgt die Begleitung der Studierenden durch Co-Teaching, d.h. durch 1-2 Hauptmentoren sowie bedarfsgerecht durch weitere Fachmentoren mit spezieller fachwissenschaftlicher Expertise hinsichtlich der Schwerpunkte der Studio-Aufgabe.</p>		
Allgemeine Qualifikationsziele und Lernergebnisse		
<p>Die Studierenden können im Rahmen der Bearbeitung komplexer praxisnaher planerischer Fragestellungen in unterschiedlichen Maßstabebenen anwendungsorientierte wissenschaftliche Methoden zur Analyse, Bewertung, Abwägung etc. sicher anwenden, die Methoden bei Bedarf weiterentwickeln oder adaptieren sowie zielgerichtet zu einer durchgängigen Vorgehensweise kombinieren, um Planungsergebnisse bzw. Entwürfe nachvollziehbar und schrittweise basierend auf entsprechende Teil- oder Zwischenergebnisse zu entwickeln.</p> <p>Die zur Lösung einer planerischen Aufgabenstellung oder Entwicklung eines Entwurfs erfolgte Vorgehensweise, die angewandten Methoden sowie der Einsatz bestimmter Ressourcen (z.B. Software) können durch die Studierenden nachvollziehbar begründet werden und sie sind in der Lage diese in Diskussionen zu verteidigen. In diesem Zusammenhang stellen die Studierenden folgende Fähigkeiten unter Beweis:</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung graphisch hochwertiger Medien zu Präsentation von Planungsergebnissen und Entwürfen einschließlich des zielgerichteten Einsatzes entsprechender Software, • Sachgerechter und effizienter Umgang mit Daten einschließlich des zielgerichteten Einsatzes von Software zu ihrer Verarbeitung, • Durchführung fundierter Quellenrecherchen und -analysen, • Korrekter wissenschaftlicher Umgang mit Quellen (Zitation etc.), • Erarbeitung anwendungsorientierter wissenschaftlicher Texte einschließlich der formal korrekten Verwendung von Tabellen, Abbildungen sowie die Erstellung der entsprechenden Verzeichnisse 		

Im Zuge der Bearbeitung der Studio-Aufgabe in einem Team stellen die Studierenden unter Beweis, dass sie in der Lage sind die Zuständigkeiten zur Erledigung von spezifischen Teilaufgaben und erforderlichen Arbeitsschritten in Hinblick auf eine zielorientierte fristgerechte Bearbeitung der Aufgabenstellung unter Berücksichtigung ihrer vorhandenen Kompetenzen und in Hinblick auf gewünschte Vertiefungen von Kompetenzen zur individuellen fachwissenschaftlichen Profilbildung zu planen sowie im Bearbeitungsprozess zu koordinieren und insofern erforderlich flexibel auf Änderungen zu reagieren.

Die Studierenden zeigen, dass sie bei der Bearbeitung von Aufgabenstellungen in einer Gruppe die erforderlichen sozialen Kompetenzen und die Selbstkompetenz besitzen, um einerseits verantwortungsvoll Führungs- bzw. Leitungsaufgaben zu übernehmen und andererseits die Teamfähigkeit besitzen, die Wahrnehmung dieser Rolle durch andere zu respektieren. Sie sind in diesem Zusammenhang somit in der Lage souverän mit etwaigen Konflikten umzugehen, professionell auf Kritik zu reagieren und Konsense auszuhandeln - mit dem Ziel das Studio erfolgreich mit einem gemeinschaftlich erarbeiteten Ergebnis zu absolvieren.

Auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen sind die Studierenden in der Lage zu selbstständiger anwendungsorientierter wissenschaftlicher Tätigkeit, zur Lösung von komplexen planerischen Fragestellungen und Erstellung integrierter Entwürfe innerhalb eines Teams.

Profilbildende Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Die Studierenden vertiefen spezifische Fach- und Methodenkompetenzen zur individuellen Profilbildung durch eine koordinierte Arbeitsteilung im Zuge der zielgerichteten fristgerechten Bearbeitung der Studio-Aufgabe im Sinne einer Zuständigkeit zur Erledigung von spezifische Arbeitspaketen/-schritten oder Teilaufgaben.

Inhaltliche Schwerpunkt

Fachwissenschaftliche Schwerpunkte

- Eigenständige, anwendungsorientierte und wissenschaftliche Bearbeitung einer komplexen praxisnahen planerischen Frage- bzw. Aufgabenstellung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen innerhalb des Fachgebietes Landschaftsarchitektur und Umweltplanung – begleitet durch Haupt- und Fachmentoren (Co-Teaching),
- Sachgerechter und effizienter Einsatz von Software in Planungs- und Entwurfsprozessen einschließlich eines projektbezogenen Informationsmanagements (Ermittlung des Daten- und Informationsbedarfs sowie Datenbeschaffung, -strukturierung und -verarbeitung etc.),
- Erstellung hochwertiger Medien zur Präsentation von Planungsergebnissen und Entwürfen (Poster, Karten, Präsentationssoftware, 3D-Visualisierung etc.),
- Verfassen von strukturierten anwendungsorientierten wissenschaftlichen Texten zur Erläuterung von Planungs- und Entwurfsergebnissen, sowie Teilergebnissen in den verschiedenen Phasen von Planungs- und Entwurfsprozessen,
- Souveräne verbale Präsentation von Planungs- und Entwurfsergebnissen, sowie Teilergebnissen in den verschiedenen Phasen von Planungs- und Entwurfsprozessen,
- Kritische Auseinandersetzung mit Planungen, Entwürfen etc. anderer und deren Diskussion (Evaluation) sowie
- Kritische Auseinandersetzung mit eigenen Planungen, Entwürfen etc. (Reflexion)

Übergeordnete Schwerpunkte

- Aufbau von Kompetenzen im Bereich des Projektmanagements (Projektdefinition; Projektplanung: Aufgaben-, Ablauf- und Zeitplanung, inkl. Meilensteinplanung, Ressourcenplanung, Risikomanagement etc.; Projektdurchführung und -koordinierung/-steuerung, Projektabschluss: Evaluierung und Dokumentation)
- Entwicklung von Führungs- und Leitungskompetenzen sowie von Teamfähigkeit (Kritik- und Konsensfähigkeit, Konfliktbereitschaft etc.),
- Weiterentwicklung der erforderlichen Selbstkompetenz für eine erfolgreiche Teamarbeit im Allgemeinen und durch die Wahrnehmung von Möglichkeiten zur Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen und Profilierung im Speziellen
- Fähigkeit zur interdisziplinären Arbeit - auch in einem internationalen Umfeld

Literatur/Arbeitsunterlagen: (themenabhängige Festlegung)

Themenabhängig: diverse Grundlagenliteratur, Kartenmaterial, Pläne, Konzepte, Studien

Name des Moduls: Masterkolloquium		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Matthias Pietsch / Jeweilige/r Hochschulmentor/in der Masterarbeit Lehrpersonen: Dr. Marcel Heins, Prof. Dr. Matthias Pietsch / Jeweilige/r Hochschulmentor/in der Masterarbeit		
Studiengang: Master Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 2. Semester		Block: ja
Arbeitsbelastung (workload): 150 h	davon Präsenzzeit: 60 Lehrstunden (lt. PSO)	ECTS-Leistungspunkte: 5
Aufteilung der Arbeitsbelastung (workload) in Lern- und Lehrformen		
<u>Lern-/Lehrform</u>	<u>Stunden</u>	
Vorlesung	--	
Seminar/Übung	60	
Selbststudium	90	
Prüfung (lt. PSO): Präsentation und Kolloquium zur Masterarbeit (lt. §32 PSO)		Sprache: deutsch
Inhaltliche und formale Voraussetzungen zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Absolvierung der Prüfung		
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltlich, aus anderen Modulen des Studienganges: Studieninhalte des 1. Fachsemesters • formal, insofern zutreffend: Die propädeutischen Leistungen lt. „Anhang zur Zulassung über die Erbringung von propädeutischen Studienleistungen“ aus allen Kompetenzbereichen wurden erbracht. • formal, bzgl. dem Kolloquium zur Masterarbeit: Regelungen lt. §32 PSO 		
Lernziele		
Die wesentlichen Bestandteile des Moduls sind:		
<ul style="list-style-type: none"> • die Erstellung und Präsentation (inkl. Diskussion) eines Exposés zur Masterarbeit sowie • das Kolloquium zur Präsentation und Verteidigung/Diskussion der Ergebnisse der Masterarbeit. 		
Allgemeine Qualifikationsziele und Lernergebnisse		
Die Studierenden erlangen Kompetenzen zu wissenschaftlichen Arbeit und stellen diese dadurch unter Beweis, dass sie dazu in der Lage sind eine komplexe anwendungsorientierte wissenschaftliche Frage- bzw. Aufgabenstellung auf dem Gebiet der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung zur Bearbeitung als Masterarbeit in Form eines Exposés zu entwickeln, strukturiert textlich, graphisch etc. darzulegen und im Rahmen eines Kolloquiums zu präsentieren. Die wesentlichen Inhalte des Exposés sind:		
<ul style="list-style-type: none"> • Einleitung: Darstellung des Forschungs-/Arbeitsthemas und seine Einordnung in das Fachgebiet sowie das Berufsfeld, fachwissenschaftlich und/oder fachpraktische Bedeutung/Relevanz der Frage-/Aufgabenstellung – u.a. bzgl. der Begründung und der Darlegung der Motivation zu ihrer Bearbeitung • Zielsetzung: Ziel der Arbeit und Erkenntnisinteresse (klare Abgrenzung der Frage- bzw. Aufgabenstellung, Skizzierung der zu erwartenden Ergebnisse) • Stand der Wissenschaft und Technik: Darlegung des Standes der Forschung und Entwicklung / anerkannter Regeln der Technik / Guter fachlicher Praxis (Best-Practice) etc. zur Thematik der Frage- bzw. Aufgabenstellung • Forschungs-/Arbeitskonzept: Vorgehensweise (Arbeitspakete/-schritte, Meilensteine), Anwendung von Methoden inkl. Begründung, erforderliche Ressourcen (z.B. Daten, Software etc.) zur Bearbeitung der Frage- bzw. Aufgabenstellung, ggf. Entwurf des Inhaltsverzeichnisses • Zeitplan: Strukturierte tabellarische Darstellung der geplanten Vorgehensweise zur Zielerreichung (Lösung der Frage-/Aufgabenstellung) als zeitlichen Abfolge von Aktivitäten, Arbeitsschritten, Meilensteinen etc. in einem Gantt-Diagramm (Balkenplan) • Quellenverzeichnis: Verwendete/zitierte Quellen im Exposé sowie zentrale/relevante Quellen - insb. Fachliteratur zur Thematik der Frage- bzw. Aufgabenstellung 		
Die Studierenden sind in der Lage die Ergebnisse ihrer Masterarbeit formal, sprachlich, visuell und sachlich überzeugend darzulegen:		
<ul style="list-style-type: none"> • als Aufsatz in Art und Form eines Artikels/Papers für Fachzeitschriften, Tagungsbände oder sonstige Sammelwerke sowie • durch eine Präsentation bzw. ein Referat innerhalb des Kolloquiums zur Masterarbeit (§ 32 PSO) - strukturiert in einer vorgegebenen Zeit unter Anwendung hochwertiger Medien <p>Im Rahmen eines wissenschaftlichen Disputs als Bestandteil des Kolloquiums weisen die Studierenden die Fähigkeit zur fachwissenschaftlichen und methodisch überzeugenden Diskussion der Ergebnisse ihrer Masterarbeit nach.</p>		

Profilbildende Qualifikationsziele und Lernergebnisse (Wahlpflicht)

Die Studierenden sind zur Auseinandersetzung mit einer komplexen anwendungsorientierten Frage- und Aufgabenstellung in einem spezifischen Teilbereich des Fachgebiets Landschaftsarchitektur und Umweltplanung im Rahmen der Erarbeitung eines Exposés zur Masterarbeit befähigt – auch in Hinblick auf eine strategische Planung der persönlichen Vertiefung von Kompetenzen und eine individuelle Profilbildung.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Möglichkeiten zur individuellen Profilbildung im Fachgebiet Landschaftsarchitektur und Umweltplanung sowie berufliche Perspektiven
- Anwendungsorientiertes wissenschaftliches Arbeiten
- Zeitplanung und Selbstmanagement
- Erarbeitung eines Exposés zu einer komplexen anwendungsorientierten wissenschaftlichen Frage- bzw. Aufgabenstellung als Grundlage für die Masterarbeit, inkl. Präsentation und Kolloquium zum Exposé

- Präsentation und Kolloquium zu den Ergebnissen der Masterarbeit

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Merkblatt: Exposé zur Masterarbeit

Name des Moduls: Masterarbeit		
Modulverantwortliche Lehrperson: Jeweilige/r Hochschulmentor/in Lehrpersonen: Jeweilige/r Hochschulmentor/in		
Studiengang: Master Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 2. Semester		Block: ja
Arbeitsbelastung (workload): 750 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 20 Wochen	Credits: 25
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen): Selbststudium 750 Stunden		
Prüfung (lt. PSO): Masterarbeit (25 % der Masterendnote)		Sprache: deutsch
Inhaltliche und formale Voraussetzungen zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Absolvierung der Prüfung <ul style="list-style-type: none"> • inhaltlich, aus anderen Modulen des Studienganges: Studieninhalte des 1. Fachsemesters • formal, lt. §29 PSO: Alle Prüfungen des 1. Fachsemesters bis auf 1 wurden bestanden. 		
Lernziele Allgemeine Qualifikationsziele und Lernergebnisse Die Studierenden sind in der Lage, eine komplexe Frage- bzw. Aufgabenstellung mit anwendungsorientierten wissenschaftlichem Anspruch selbstständig innerhalb einer vorgegebenen Zeit zu bearbeiten, d.h.: <ul style="list-style-type: none"> • Fachwissen, wissenschaftliche Erkenntnisse, geeignete Methoden und sonstige Ressourcen sicher anzuwenden, • gewonnenen Erkenntnisse bzw. erarbeitete Ergebnisse in einer textlichen Ausarbeitung und durch graphische Darstellungen sachlich überzeugend, fachlich eindeutig sowie sprachlich und formal korrekt strukturiert in übersichtlicher Form darzulegen, • praxisorientierten Handlungsempfehlungen und Schlussfolgerungen aus Erkenntnissen bzw. Ergebnissen abzuleiten sowie • Wissen und Informationen, auf die die Masterarbeit aufbaut, die bei ihrer Erstellung angewandten Methoden und verwendeten Ressourcen sowie die erarbeiteten Erkenntnisse bzw. Ergebnisse kritisch zu reflektieren und zu diskutieren. Profilbildende Qualifikationsziele und Lernergebnisse Die Studierenden bearbeiten zur Vertiefung ihrer Fach- und Methodenkompetenzen sowie individuellen Profilbildung eine komplexe anwendungsorientierte wissenschaftliche Frage- bzw. Aufgabenstellung mit einem Schwerpunkt in einem Teilgebiet der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung.		
Inhaltliche Schwerpunkte Selbständige Bearbeitung einer komplexen anwendungsorientierten wissenschaftlicher Frage- bzw. Aufgabenstellung auf dem Gebiet der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung als Masterarbeit inkl. der formal und sprachlich korrekten Dokumentation und Diskussion der Vorgehensweise, angewandter Methoden und genutzter Ressourcen sowie der Ergebnisse/Erkenntnisse.		
Literatur/Arbeitsunterlagen: -Themenabhängige Festlegung		